

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Vorberatung im: -----

Betreff: Einführung der „KinderCard“

Bezug: BonusCard, Vorlage 2/2010

Anlagen: 1 Bezeichnung: Übersicht der Partnerinnen und Partner der KinderCard

Beschlussantrag:

1. Die Universitätsstadt Tübingen führt zum 1. Oktober 2010 die KinderCard ein. Kinder, die in Tübingen mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, erhalten zukünftig bei Anspruchsberechtigung der Erziehungsberechtigten auf eine Bonus Card (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) die KinderCard.
2. Die bestehenden Ermäßigungen der BonusCard, die sich an Kinder richten, gehen auf die KinderCard über.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€ --	€ --	€ --
bei HHStelle veranschlagt:	siehe Vorlage 2/2010		
Aufwand / Ertrag jährlich	€ --	ab: --	--

Für die Universitätsstadt Tübingen entstehen keine zusätzlichen Kosten, da die neuen Angebote von externen Institutionen erbracht werden. Durch die steigende Bekanntheit und Attraktivität der Karte ist jedoch mit einem Anstieg der Nutzung aller Angebote, auch der städtischen, zu rechnen.

Ziel:

Stärkung der Entwicklungschancen für Kinder aus einkommensarmen Familien durch Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten.

Die KinderCard ist in Verbindung mit weiteren Maßnahmen und Projekten zur Bekämpfung von Kinderarmut zu sehen; „mehr Chancen für Kinder“ ist einer der Schwerpunkte in der Arbeit des Bündnisses für Familie Tübingen und der Familienbeauftragten.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Kinder aus einkommensarmen Familien haben nachweislich weniger Bildungs- und Entwicklungschancen. Damit Kinder ihre Fähigkeiten und Potentiale entfalten können, ist die Teilhabe an den Lebensbereichen Sport, Musik, Kultur, Spiel, Bildung und Kreativität bedeutend. Bei geringem Einkommen ist diese Teilhabe nur stark eingeschränkt möglich. Über 8% der Kinder im Landkreis Tübingen sind davon betroffen, also ca. jedes 12. Kind. Für die Universitätsstadt Tübingen liegen keine spezifischen Daten zur Kinderarmut vor, jedoch ist nach Rückfrage im Job-Center im Stadtgebiet von der selben Kinderarmutsquote auszugehen.

2. Sachstand

Auf Initiative des Bündnisses für Familie Tübingen und nach Vorstellung des Vorhabens im Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport am 7.12.2009 bereitet die Familienbeauftragte die Einführung der KinderCard vor, eine Ergänzung zur bestehenden BonusCard. Die KinderCard umfasst viele neue Ermäßigungen und Gutscheine für Kinder aus einkommensarmen Familien. Für diese neuen Angebote konnten zahlreiche neue Partnerinnen und Partner gewonnen werden, die auf einen Teil ihrer Erlöse verzichten.

Durch die zielgerichteten Ermäßigungen und Gutscheine der KinderCard werden die Zugangsmöglichkeiten der Kinder zu den Tübinger Angeboten in den entwicklungsrelevanten Lebensbereichen verbessert. Beispiele für solche „befähigenden Sachleistungen“: kostenloser Nachhilfeunterricht, stark vergünstigte Beiträge für Kinderkurse und Musikunterricht, reduzierte Eintrittspreise, kostenfreie oder stark ermäßigte Mitgliedschaft in Sportvereinen, Ermäßigungen oder Gutscheine beim Erwerb von Ausstattung (z.B. Schulbedarf, Hobby).

Beteiligte Partnerinnen und Partner:

Die Anwerbung ist noch nicht abgeschlossen. Aktuell sind ca. 25 neue Partnerinnen und Partner (darunter 8 Sportvereine) bzw. verbesserte Angebote gewonnen, zuzüglich von bereits in der BonusCard bestehenden Angeboten. Weitere Kooperationen bahnen sich an. Zu den Anbietern im Einzelnen - siehe Anlage 1.

Das Konzept sieht Mindestvorgaben für spürbare Ermäßigungen vor („Klasse statt Masse“). Rahmenvorgaben sind:

Vereine: mindestens 50%, optimal 100% Ermäßigung

Handel und Unternehmen: mindestens 20% Rabatt oder Gutscheine

Kultur- und Bildungsträger: mit den „TüBis“ und weiteren Partnern konnte ein 30% Nachlass vereinbart werden (+ 20% aus Spenden/ Antrag Reinhold Beitlich Stiftung)

Darüber hinaus unterstützen das Projekt

Kreissparkasse Tübingen (= > Kinderkunstschule)

Das Tagblatt hat Interesse an einer Kooperation signalisiert

Der Jugendgemeinderat führt die Wunschbaumaktion 2010 erneut in Kooperation mit

der Familienbeauftragten. Als Zeitpunkt ist der Start der KinderCard geplant.

Ein Förderantrag bei der Reinhold Beitlich Stiftung ist gestellt

3. **Lösungsvarianten**

Beibehaltung der bisherigen Lösung der BonusCard, verbunden mit erheblichen Nachteilen bei der Anwerbung neuer Partnerinnen und Partner und dem Risiko des Ausstiegs der bereits für das Projekt gewonnenen Institutionen.

4. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, die KinderCard zum 1. Oktober 2010 einzuführen, zeitgleich mit der Neudefinition familiengerechter Einkommensgrenzen (Vorlage 2/2010). Darüber hinaus schlägt die Verwaltung vor: die bestehenden Regelungen für die Ausgabe der BonusCard (Ausgabeverfahren und Einkommensgrenzen) gelten auch für die KinderCard. Diese ist als Teil der BonusCard zu verstehen. Alle Kinder von Berechtigten der BonusCard erhalten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres künftig die KinderCard (anstelle der bisherigen Karte für Familienangehörige).

Die bestehenden Ermäßigungen der BonusCard, die sich an Kinder richten, hierunter die zahlreichen städtischen Leistungen, gehen auf die KinderCard über (z.B. Ermäßigung Mittagessen an Schulen, Kindersommer etc.)

Durch eine familiengerechte Neudefinition der Einkommensgrenzen – siehe Vorlage 2/2010 für die Vergabe der BonusCard (und damit auch der KinderCard) wird die Zielgruppe der Kinder besser erreicht.

Weiteres Vorgehen

Da nur hilfreich ist, was gut genutzt wird, sind für den Erfolg der KinderCard weitere Maßnahmen erforderlich: die Bekanntmachung der Angebote, die Vermittlung und Nutzung durch Institutionen und Schlüsselpersonen (Schulen, Kindertagesstätten, Jugendhilfeträger usw.) und die Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern, z.B. im Projekt LeiTa, der Aktion Sahnehäubchen, TIMA.

Hierfür sind folgende Schritte geplant und teilweise bereits erfolgt:

Ansprechendes Logo (entworfen von Sepp Buchegger), Faltblatt und Einleger mit Kontaktadressen und Detailinfos, Kooperationsgespräche und breite Information, Pressearbeit und Auftakt mit einem Kinder- und Familienfest in Kooperation mit dem LTT am 26.09.2010 unter Beteiligung der Partnerinnen und Partner, Verknüpfung mit der Aktion Wunschbaum des Jugendgemeinderats.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Für die Universitätsstadt Tübingen entstehen keine zusätzlichen Kosten, da die neuen Angebote von externen Institutionen erbracht werden. Durch die steigende Bekanntheit und Attraktivität der Karte ist jedoch mit einem Anstieg der Nutzung aller Angebote, auch der städ-

tischen, zu rechnen. Dies entspricht der Zielsetzung der Aktion.

6. **Anlagen**

Anlage 1: Übersicht der Partnerinnen und Partner der KinderCard

Anlage 1

		Partnerinnen und Partner der KinderCard	neu	alt
Sport	1	TSV Lustnau 1888 e.V.	x	
	2	Spiel- und Sport-Club Tübingen e.V.	x	
	3	Schützenverein Derendingen	x	
	4	Turn- und Sportgemeinde Tübingen 1845 e.V.	x	
	5	TSV Hirschau e.V.	x	
	6	Judosportverein Tübingen e.V.	x	
	7	TTC Rot-Gold Tübingen	x	
	8	Tübinger Base- & Softballverein Hawks e.V.	x	
Einkauf	1	Scriptum	x	
	2	Osiander	x	
	3	Schimpf	x	
	4	Radwerkstatt Bruderhaus Diakonie	x	
Bildung und Kultur	1	d.a.i. Tübingen	x	x
	2	VHS Tübingen	x	x
	3	Deutsch-Französisches Institut	x	
	4	FBS Tübingen		x
	5	Stadtmuseum im Kornhaus	x	x
	6	LTT Kinder- und Jugendtheater	x	
	7	Kinderkunsthalle	x	
	8	Nachhilfe Kinderschutzbund		x
	9	Infö	x	
	10	Stadt: Zuschuss Schullandheimaufenthalte und Studienfahrten		x
	11	Stadt:Ergänzende Betreuung in der "Verlässlichen Grundschule"		x
Musik	1	Tübinger Musikschule e.V.		x
	2	Jam Club/ move e.V.		x
	3	Musikverein Derendingen	x	
Freizeit	1	Walter Tigers	x	x
	2	Werkstadthaus	x	x
	3	Emka Freizeitcenter	x	x
	4	Stadt: Ferienprogramme Freizeitangebote der FA Jugend.	x	x
	5	Stadt: Tübinger Kindersommer		x
	6	Boxenstop Auto- und Spielzeugmuseum		x
Verschiedenes	1	Tübinger Tafel		x
	2	Kleiderstüble/ Spielwaren Kinderschutzbund	x	x
	3	SVT/ TüBus		x
	4	Stadt: Zuschuss Mittagessen/ ergänzende Betreuung		x
	5	Stadt: Zuschuss Mittagessen/ Kindertageseinrichtungen		x
	6	Kinderradwerkstatt im Werkstadthaus	x	
in Abklärung		Kino/ Lichtspiele Lamm		
		RAD & TAT Tübingen		
		Radsportverein Pfeil		
		weitere Musikvereine		
		Arabische Schule - weitere nationale Schulen		
		Spielwaren Dauth		
		weitere Partner		
		wenn neu und alt angekreuzt = verbessertes Angebot		